



59. Bundeskongress

Arbeitsgruppe Strukturfragen: „Die Europa-Union: Ein schlagkräftiger Verband“

Bericht von Dr. Lutz Hager

Es ist keine Untertreibung zu sagen, dass sich unser Verband in einem Modernisierungsschub befindet: neue Finanz- und Beitragsordnung in diesem Jahr, Doppelmitgliedschaft mit der JEF, gemeinsame Mitgliederverwaltungssoftware (2013 eingeführt), Gründung von Europa Professionell, gemeinsame Internetplattform, Drittmittelprojekte, neue Formate (z.B. Sommerakademie), Parlamentariergruppen auch in den Ländern u.a.m. Nicht zuletzt seit 2009 auch ein jährlicher Strukturbericht, um den Austausch zu Strukturfragen zu intensivieren und natürlich die AG Strategie.

Und die Arbeit an den Strukturen zahlt sich aus: 2013 ist der Verband im fünften Jahr in Folge gewachsen. Doch wir dürfen nicht nachlassen: in den kommenden Jahren sind vermehrt altersbedingte Abgänge zu erwarten, die finanzielle Lage in einigen Landesverbänden ist prekär und die Anforderungen, sich im Geäst der politischen Kommunikation Gehör zu verschaffen, steigen kontinuierlich.

Im Mittelpunkt der von Christian Moos eingeleiteten engagierten Diskussion standen daher die Fragen: was funktioniert wirklich, woran müssen wir arbeiten und wie können wir die Vorhaben erfolgreich umsetzen?

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich einige Ergebnisse festhalten:

- „Lobbying zahlt sich aus“: Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen einer funktionierenden Parlamentariergruppe und institutioneller Förderung;
- „Jugendarbeit zahlt sich aus“: Die Europa-Union wächst auch dank der JEF-Neueintritte. Aber im Bereich der Zusammenarbeit vor Ort ist noch viel mehr möglich;
- „Neue Wege zahlen sich aus“: Über einen Förderverein lässt sich – idealerweise – eine zusätzliche Säule der Finanzierung aufbauen. Die Gründung eines solchen auf Bundesebene steht kurz bevor.
- „Partnerschaften zahlen sich aus“: Binationale Freundschaftsvereine, Städtepartnerschaften, Kulturvereine können wichtige Multiplikatoren für Angebote und in der Mitgliederwerbung sein. Beispiele aus Karlsruhe, Rüsselsheim, Kiel zeigen: es funktioniert wirklich!

Gute Konzepte sind nur die halbe Miete, auf das Miteinander kommt es an! Deshalb bleibt als positive Nachricht auch festzuhalten: Es gibt in der Europa-Union eine breite Basis und ein großes Interesse daran, die Strukturen unseres Verbandes weiterzuentwickeln. Packen wir es an!